

A detailed 3D rendering of red blood cells (erythrocytes) in a blood vessel. The cells are shown in various sizes and orientations, with a prominent one in the foreground on the right. The background is a warm, reddish-orange glow, suggesting the interior of a blood vessel.

Zwischenbericht Januar bis Juni 2015

Konzernkennzahlen

		01.04.- 30.06.2015	01.04.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014
Gewinn- und Verlustrechnung					
Gesamtleistung	TEUR	3.664	3.131	7.091	6.650
Umsatz	TEUR	3.349	2.877	6.418	6.090
Bruttoergebnis	TEUR	1.954	1.624	3.699	3.488
EBITDA	TEUR	505	231	1.117	819
EBITDA-Marge	%	15,1	8,0	17,4	13,4
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	239	-16	578	294
Periodenergebnis	TEUR	133	-90	362	114
Ergebnis je Aktie	EUR	0,04	-0,02	0,13	0,05
Bilanz/ Cashflow					
Bilanzsumme	TEUR			38.269	35.372
Eigenkapital	TEUR			22.488	21.406
Eigenkapitalquote	%			58,8	60,5
Liquide Mittel	TEUR			2.093	3.314
Investitionen ¹	TEUR	264	117	808	239
Abschreibungen ¹	TEUR	266	247	539	525
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	159	-140	1.492	456
Mitarbeiter					
Mitarbeiter (zum 30.06.)	Anzahl			105	106
Personalaufwand	TEUR			2.323	2.338

¹Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Brief des Vorstands	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	11
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Impressum	

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2015 haben wir konsequent an der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie gearbeitet. Wichtige Etappenziele konnten wir insbesondere im Hinblick auf die Stärkung unserer Marktführerschaft sowie den Ausbau der Forschungsaktivitäten erreichen. Die Weichen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sind gestellt.

Nachdem Vita 34 am Ende des Geschäftsjahres 2014 einen Kaufvertrag zur Übernahme aller Assets des österreichischen Unternehmens Vivocell mit Wirkung zum 2. Januar 2015 unterzeichnet hatte, wurde im ersten Quartal 2015 das Anlagevermögen voll konsolidiert. Die marktführende Stammzellbank Österreichs ist nun Teil der Vita 34 Family. Entsprechend stärkt Vita 34 die eigene Position als größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum.

Darüber hinaus haben wir unsere Position als eine der größten privaten Nabelschnurblutbanken in Europa gefestigt: Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 hat Vita 34 eine Kooperationsvereinbarung mit der baltischen Stammzellbank AS „Imunolita“ geschlossen und im Juli dieses Jahres die Stimmrechtsmehrheit sowie 35 Prozent der Geschäftsanteile am baltischen Partner erworben. Insbesondere beim Ausbau der Marketing- und Vertriebsaktivitäten in Litauen, Estland und Lettland wird Imunolita künftig eng mit Vita 34 zusammenarbeiten. Zudem erwarb Vita 34 im Juli 2015 die Stimmrechtsmehrheit und 30 Prozent der Geschäftsanteile am langjährigen Kooperationspartner Bio Save. Mit der Beteiligung verfolgt Vita 34 das Ziel, die Marktanteile auf dem osteuropäischen Markt auszubauen. Erste Stammzelldepots sowohl aus den baltischen Ländern, als auch aus der Slowakei hat Vita 34 im zweiten Quartal 2015 in den Kryotanks in Leipzig eingelagert, nachdem die Tochtergesellschaft VITA Slovakia, s.r.o. die operativen Geschäfte im ersten Quartal 2015 aufnehmen konnte. Im Berichtszeitraum haben wir die Auslandsexpansion konsequent fortgesetzt – neben Deutschland ist Vita 34 nun in insgesamt 20 Ländern auf dem europäischen und globalen Markt tätig.

Die erzielten Fortschritte zeigen sich auch in unseren Finanzzahlen. Bei einer erhöhten Gesamtleistung von 7,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 6,7 Mio. Euro) stiegen die Umsätze von rund 6,1 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Trotz erhöhter Verwaltungskosten im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit der Integration der Stammzelldepots der Tochtergesellschaft Vivocell belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 1,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2014: 0,8 Mio. Euro). Entsprechend positiv entwickelte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das sich mit 0,6 Mio. Euro etwa verdoppelte (1. Halbjahr 2014: 0,3 Mio. Euro).

Unser Ziel, Vita 34 als einen international führenden Anbieter von Produkten auf Basis von Stammzellen zu etablieren, haben wir fest im Blick und werden es mit Kraft, Motivation und Leidenschaft weiterverfolgen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere unsere eigenen Entwicklungen eine zentrale Rolle spielen. Vita 34 hat innerhalb des ersten Halbjahres 2015 die Forschungsaktivitäten mit neuen Projekten ausgebaut und wichtige Projektziele erreicht.

Mit mehr als 127.000 Stammzelldepots ist Vita 34 unangefochten die größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Aus unserer führenden Marktposition heraus werden wir auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und darüber hinaus alle Chancen nutzen, unsere Marktführerschaft weiter zu stärken, das Produktportfolio zu entwickeln und die eigenen Forschungsaktivitäten auszubauen.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für Ihr Vertrauen in Vita 34 bedanken und hoffen, dass Sie uns weiterhin begleiten.

Leipzig, im Juli 2015



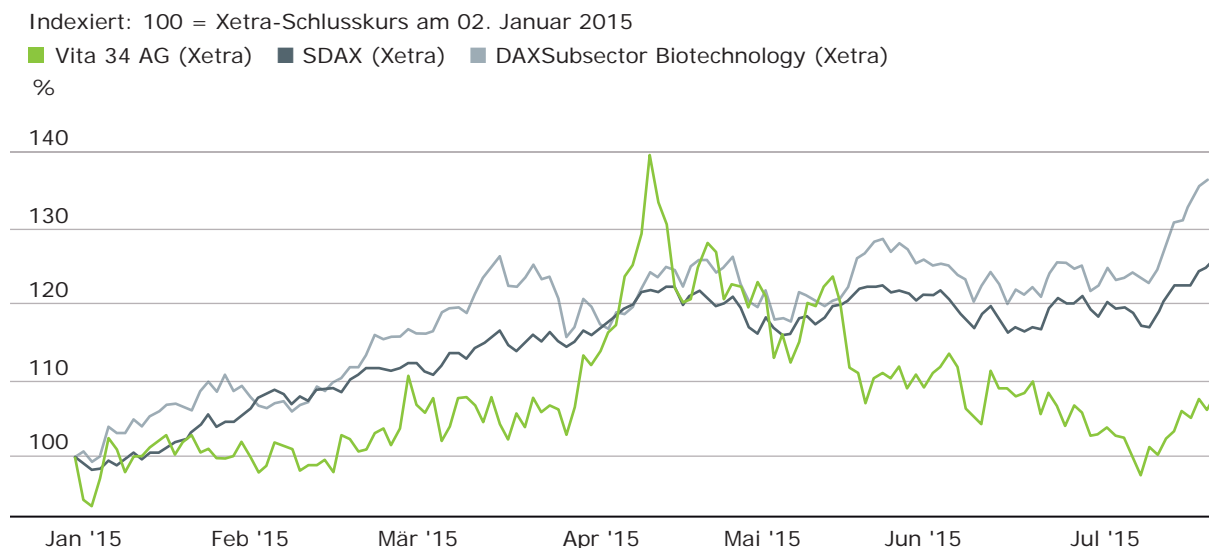
Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung (02. Januar 2015–20. Juli 2015)



Kursentwicklung

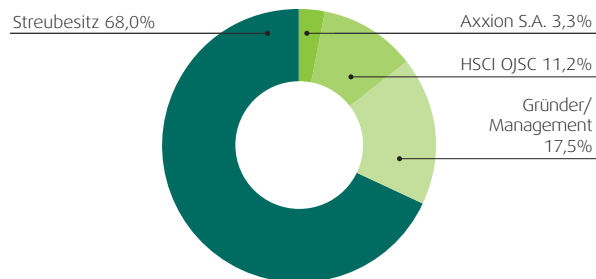
Die Aktie der Vita 34 AG notiert im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Am 01. Januar 2015 startete die Aktie mit einem Wert von 4,88 Euro. Ihren Tiefstand innerhalb des Berichtszeitraums verzeichnete die Aktie bereits am 06. Januar 2015 mit 4,72 Euro. Der weitere Verlauf des ersten Quartals war von einem kontinuierlichen Aufwärtstrend geprägt, der am 30. März 2015 mit 6,05 Euro im Quartalshöchststand resultierte. Zu Beginn des zweiten Quartals stieg die Aktie deutlich und erreichte am 10. April 2015 den absoluten Höchstwert im Berichtszeitraum mit 7,29 Euro. Darauf folgte eine Abwärtsbewegung in der zweiten Hälfte des ersten Halbjahres. Am 30. Juni 2015, dem letzten Tag des zweiten Quartals, notierte die Aktie bei 5,34 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 16,2 Mio. Euro entspricht. Damit erzielte die Aktie eine Steigerung von 9,4 Prozent seit Beginn des Geschäftsjahres. Im ersten Halbjahr 2015 wurden auf dem Handelsplatz Xetra im Tagesdurchschnitt rund 13.700 Stück Vita 34 Aktien gehandelt.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/ V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ ISIN	A0BL84/ DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX-subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs-/Schlusskurs	4,88 Euro/5,34 Euro
Höchst-/Tiefkurs	7,29 Euro/4,72 Euro
Anzahl der Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.06.2015	68,0 Prozent
Marktkapitalisierung zum 30.06.2015	16,2 Mio. EUR
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER Bank AG

Aktionärsstruktur

zum 30. Juni 2015



Die Vita 34 AG weist mit 68,0 Prozent zum Stichtag 30. Juni 2015 einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite und im Berichtszeitraum erweiterte Aktionärsbasis. Zum 30. Juni 2015 hielt der Vorstandsvorsitzende Dr. André Gerth 12,7 Prozent der Anteile. Der gesamte Anteil des Managements von Vita 34 betrug 17,5 Prozent. Der Anteil des Human Stem Cells Institute OJSC (HSCI), Moskau, belief sich auf 11,2 Prozent. Die Axxion S.A. hält seit dem 03. März 2015 mehr als 3 Prozent – zum 30. Juni 2015 konkret 3,3 Prozent. Die Landesbank Baden-Württemberg hingegen hat ihre Anteile im Verlauf des ersten Quartals 2015 planmäßig verringert und im April 2015 sämtliche Anteile veräußert.

Investor Relations

Die Investor-Relations-Arbeit bei Vita 34 zielt auf einen aktiven und transparenten Dialog mit den Share- und Stakeholdern. In diesem Zusammenhang nimmt der Vorstand regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil – im ersten Halbjahr 2015 an der DVFA Frühjahrskonferenz in Frankfurt am Main. Dr. André Gerth berichtete im Rahmen der Unternehmenspräsentation über die operative Tätigkeit von Vita 34 und stand interessierten Investoren, Analysten und Journalisten zu Einzelgesprächen zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum fungierte die ODDO SEYDLER Bank AG als Designated Sponsor. Die Analysten empfahlen die Aktie in ihrem Update am 28. April 2015 weiterhin zum Kauf mit einem Kursziel von 7,50 Euro.

Weitere Informationen zur Aktie von Vita 34 stehen im Internet unter www.vita34group.de im Bereich „Aktie“ zur Verfügung.

Finanzkalender 2015

28. Juli 2015	Hauptversammlung 2015
22. Oktober 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2015

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	8
Geschäftsmodell	8
Wirtschaftsbericht	11
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
Geschäftsverlauf	11
Umsatz- und Ertragslage	13
Finanzlage	14
Vermögenslage	14
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Vita 34 hat sich vom europäischen Pionier im Bereich des Nabelschnurblutbankings zur zweitgrößten privaten Nabelschnurblutbank in Europa entwickelt. Im Jahr 1997 gegründet, ist Vita 34 heute mit über 127.000 Stammzelldepots und einer Lagerkapazität für bis zu 350.000 Stammzelldepots mit Abstand die größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen agiert in den zwei Geschäftsbereichen „Stammzellbanking“ und „Biotechnologie“ und ist neben Deutschland über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in weiteren 20 Ländern in Europa und weltweit tätig.

Das Angebot von Vita 34 richtet sich an werdende Eltern, die zur Vorsorge für ihre Kinder direkt nach der Geburt die äußerst vitalen Stammzellen aus dem Nabelschnurblut konservieren lassen möchten. Die eingelagerten Stammzelldepots stehen dem Kind über viele Jahrzehnte für eine Anwendung, unter anderem bei einer Therapie von Autoimmunerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Hirnschäden zur Verfügung. In der regenerativen Medizin bietet der Einsatz von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe darüber hinaus erhebliches Potenzial, Gewebe- und Organfunktionen wiederherstellen zu können. Als Komplettanbieter im Bereich „Stammzellbanking“ deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Entnahmelogistik, über die Aufbereitung und dauerhafte Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe bis hin zur fachgerechten Abgabe von Stammzelltransplantaten für die medizinische Anwendung.

Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien hat einen hohen Stellenwert für das unternehmerische Handeln von Vita 34. Das Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (AMG) regelt in Deutschland übergeordnet die Herstellungsanforderungen, die personelle Besetzung und das Qualitätsmanagement. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

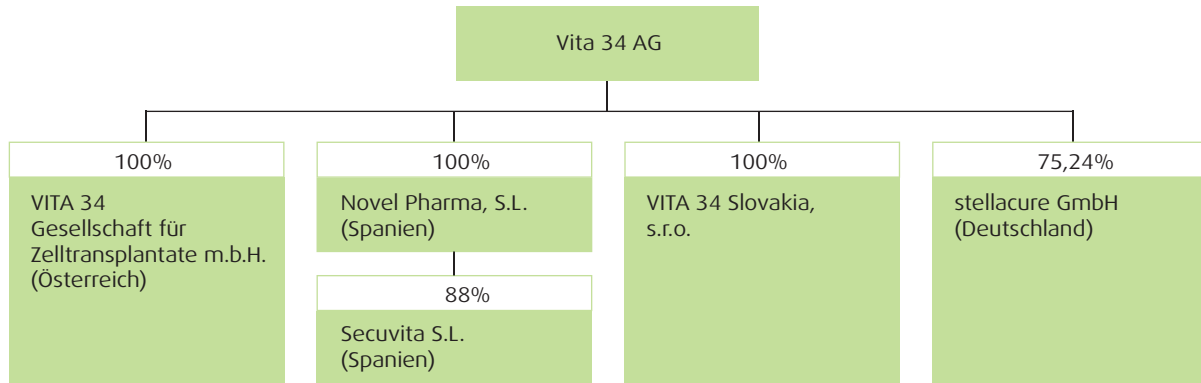
Vita 34 ist die einzige private Stammzellbank in Deutschland, die eine Vielzahl medizinischer Anwendungen mit den zur Eigenvorsorge eingelagerten Stammzelldepots vorweist. Das ist Zeugnis für die Arbeit und Leistung von Vita 34, die eine zuverlässige Aufarbeitung und Langzeitlagerung bei höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards sicherstellt.

Neben der Anwendungspraxis zeichnet sich Vita 34 durch eine Vielzahl von Genehmigungen und intensive Forschungsaktivitäten aus. So verfügt Vita 34 als einzige private Stammzellbank zusätzlich zur Erlaubnis zur Abgabe von Nabelschnurblut an das eigene Kind über:

- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen,
- die Erlaubnis zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region) sowie
- die Möglichkeit und die erforderlichen Genehmigungen, Kunden sowohl die Einlagerung von Vollblut als auch von separiertem Blut anzubieten.

Vita 34 beteiligt sich aktiv an der angewandten Stammzellforschung, um die medizinischen Einsatzmöglichkeiten von Nabelschnurblutstammzellen zu untersuchen und neue Zellprodukte zu entwickeln. Dazu arbeitet Vita 34 mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten in ganz Deutschland zusammen. Mit der Lagerung von unterschiedlichem Stammzellmaterial möchte Vita 34 Qualitätsstandards für eine spätere Nutzung etablieren und die Funktionsweise von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe weiter erforschen. So eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, raschen Zugang zu innovativen Produkten im Stammzellbereich zu erlangen.

Unternehmensstruktur



Unternehmensstruktur

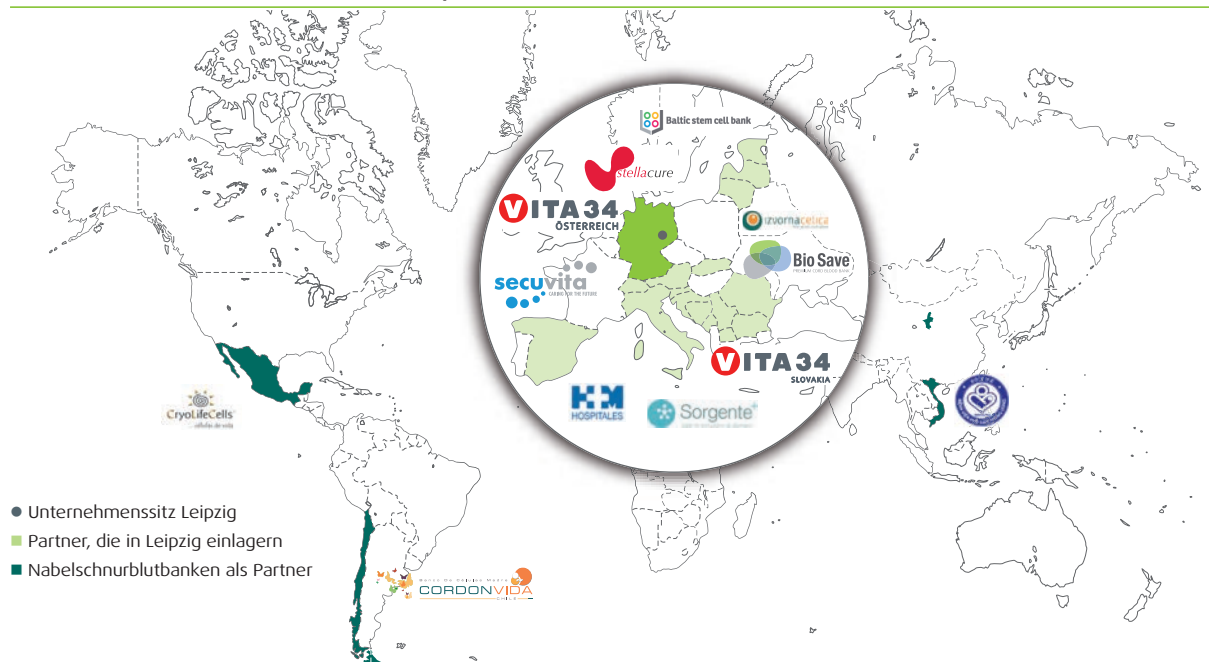
Die börsennotierte Vita 34 AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns: Die Vita 34 AG hielt zum 30.06.2015 eine jeweils 100-prozentige Beteiligung an Novel Pharma, S.L. (Spanien), der VITA 34 Slovakia, s.r.o. (Slowakei) und der VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H. (Österreich). Daneben besteht eine 75,24-prozentige Beteiligung an der stellacure GmbH (Deutschland) sowie über die Novel Pharma, S.L. (Spanien) eine 88-prozentige Beteiligung an der Secuvita S.L. (Spanien).

Vita 34 auf dem internationalen Markt

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenstätigkeit ist das Auslandsgeschäft über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner. Vita 34 hat die Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und ist zum Ende des Berichtszeitraums neben Deutschland in insgesamt 20 Ländern in Europa und weltweit tätig.

Vita 34 stellt seinen europäischen Kooperationspartnern einen umfassenden Service zur Verfügung. Dieser umfasst das von Vita 34 entwickelte Entnahmepaket und die Aufbereitung der Stammzelldepots für die dauerhafte Lagerung in den Kryotanks in Leipzig. Internationale Kooperationspartner nutzen das von Vita 34 entwickelte und patentierte Entnahmesystem „Vita 34 Bag“, das eine dezentrale Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut außerhalb von Reinräumen ermöglicht und kostenintensive Anfangsinvestitionen verringert.

Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family



Ziele und Strategie

Für eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung hat Vita 34 eine Wachstumsstrategie mit drei Wachstumskernen definiert: Stärkung der Marktführerschaft, weitere Produktentwicklungen und forcierter Ausbau von Forschung und Entwicklung. Über anorganisches Wachstum sowie die Erschließung neuer Märkte, Dienstleistungen und Produktfelder will Vita 34 eine nachhaltige Umsatz- und Ertragsentwicklung generieren. Nähere Informationen zu den einzelnen Wachstumskernen sind im Abschnitt „Ziele und Strategie“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Website von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur konzerninternen Steuerung des Unternehmens dienen dem Vorstand der Vita 34 die nachfolgenden Kennzahlen: Gesamtleistung, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), EBITDA-Marge und Eigenkapitalquote. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt – insbesondere dem europäischen Markt – in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das konjunkturelle Umfeld in Europa und insbesondere in den Vita 34 Zielmärkten hat daher Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten.

Die konjunkturelle Lage im Euroraum hat sich nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) weiter gefestigt und ist grundsätzlich aufwärtsgerichtet. So legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2015 um 0,3 Prozent zu, nach 0,2 und 0,3 Prozent in den beiden Vorquartalen. Das Tempo des Aufschwungs wird allerdings vorerst moderat bleiben. Schätzungen des IfW zufolge wird das BIP im laufenden Jahr insgesamt um 1,5 Prozent steigen. Für das Jahr 2016 gehen die Experten von einer Zunahme von 1,8 Prozent aus. Für 2015 erwartet das IfW in Deutschland eine Zunahme des BIP von 1,8 Prozent. Im kommenden Jahr dürfte sich das Expansionstempo auf 2,1 Prozent beschleunigen.

Ein weiterer Indikator für die Geschäftstätigkeit „Stammzellbanking“ ist die Kaufkraft der Bevölkerung. Davon hängt die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe maßgeblich ab. Der Privatkonsum von Haushalten soll laut der Europäischen Zentralbank (EZB) für das laufende Jahr durch steigende Einkommen und geringe Arbeitslosigkeit stabil bleiben. Weiterhin beeinflussen die niedrigen Energiepreise der letzten Monate das verfügbare Einkommen von Privathaushalten.

Vita 34 bietet mit der Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe eine private Gesundheitsvorsorge in einem äußerst dynamischen Umfeld mit stetig wachsendem Forschungsstand an. Indikator für das medizinische Potenzial von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe sind die zunehmende Anzahl an Studien sowie die Ergebnisse

der Untersuchungen namhafter Wissenschaftler. Aktuell sind weltweit mehr als 1.000 klinische Studien mit Nabelschnurblut und zirka 300 mit Nabelschnurgewebe registriert, die sich mit spezifischen Anwendungsgebieten befassen (www.ClinicalTrials.gov). Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung bieten eine langfristige Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Kerngeschäfts von Vita 34, da so das Potenzial für die Anwendungsvielfalt von Stammzellen aus Nabelschnurblut steigt. Weltweit zeigt sich eine stetig steigende Anzahl von therapeutischen Anwendungen mit Stammzellen aus Nabelschnurblut. Insgesamt wurden bis heute 30.000 Nabelschnurbluttransplantationen weltweit durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Während des ersten Halbjahres 2015 hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre marktführende Position im deutschsprachigen Raum sowie international zu stärken und auszubauen. Konkret standen dabei folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

Marktführerschaft

Europa

Vita 34 hat zum 2. Januar 2015 die Vermögensgegenstände der Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG, Graz, übernommen. Durch diesen Asset Deal wurde die marktführende Stammzellbank Österreichs Teil der Vita 34 Family und Vita 34 konnte entsprechend die Position als größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum untermauern. Das Anlagevermögen der Vivocell wurde im ersten Quartal 2015 voll konsolidiert. Im Zuge der Übernahme gingen neben den 13.000 Stammzelldepots auch die erforderlichen Kryotanks, Lagervorrichtungen, Stickstoffversorgungssysteme sowie Equipment zur Kryokonservierung und Aufbewahrung von Nabelschnurblut an Vita 34 über.

Zudem unterzeichnete Vita 34 im Januar 2015 eine Kooperationsvereinbarung mit der litauischen Stammzellbank AS „Imunolita“. Mit dem Markteintritt im Baltikum ist Vita 34 die konsequente Fortsetzung der Auslandsexpansion gelungen. Neben Deutschland ist Vita 34 nun in insgesamt 20 Ländern auf dem europäischen und globalen

Markt tätig. Im Rahmen der Vereinbarung übernimmt die 2007 gegründete Imunolita für die Einlagerung von Nabelschnurblut selbstständig die Marketing- und Vertriebsaktivitäten in Litauen, Estland und Lettland. Imunolita verwendet das von Vita 34 entwickelte Entnahmepaket und bietet werdenden Eltern die Einlagerung von Nabelschnurblut in Deutschland an.

Die Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia, s.r.o. nahm die operativen Geschäfte im ersten Quartal 2015 auf. Voraussetzung für die Geschäftsaufnahme war die Genehmigung für die Abnahme, Distribution und Ausfuhr von Nabelschnurblut, die im ersten Quartal durch die zuständigen Behörden erteilt wurde. Im zweiten Quartal 2015 lagerte Vita 34 bereits erste Stammzelldepots, sowohl aus dem Baltikum als auch aus der Slowakei, am Hauptstandort in Leipzig ein.

Weltweit

Der Aufbau von Stammzellbanken in wichtigen Wachstumsmärkten Asiens und Lateinamerikas ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Vita 34 ist es im Berichtszeitraum gelungen, die Aktivitäten über die Grenzen Europas hinaus in Vietnam und China voranzutreiben und in diesem Zusammenhang ein wichtiges Etappenziel zu erreichen: Nachdem Vita 34 mit der privaten Klinik Van Hanh Hospital in Ho Chi Minh City, Vietnam, bereits im vierten Quartal 2014 einen „Letter of Intent“ (LoI) unterzeichnet hatte, folgte im April 2015 der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung. Es soll ein Stammzellzentrum aufgebaut werden, in dem die Potenziale von Stammzellen für medizinische Anwendungen untersucht und genutzt werden.

Zudem wurde der Aufbau der ersten öffentlichen Stammzellbank nach europäischen Standards in Hanoi, Vietnam weiter umgesetzt. Vita 34 begleitet maßgeblich den Aufbau der Stammzellbank und stellt im Rahmen der Kooperation den Partnern in Vietnam technisches Know How zur Verfügung. Vita 34 übernimmt auch die Schulung der ortsansässigen Mitarbeiter. So wird die Verarbeitung und Einlagerung von Nabelschnurblut nach den bei Vita 34 angewendeten und in Deutschland für die pharmazeutische Herstellung bindenden GMP-Qualitätsstandards (Good Manufacturing Practice) gewährleistet.

Im April wurde mit Vertretern von AVIC Biology ein „Letter of Intent“ zur Zusammenarbeit bei der Errichtung und Inbetriebnahme einer Nabelschnurblutbank in Yinchuan, China unterzeichnet. Vita 34 wird dabei insbesondere die technologische Planung und die Ausbildung der Mitarbeiter verantworten. Im Rahmen der Kooperation ist für einen späteren Zeitpunkt die Zusammenarbeit in den Bereichen Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung und Weiterbildung geplant.

Ausbau von F&E

Der Ausbau der Forschungsinitiativen ist wesentlicher Bestandteil der von Vita 34 definierten Wachstumsstrategie. Über erfolgreiche Forschung eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, künftig neue Produkte im Bereich der regenerativen Medizin auf Basis von Stammzellen zu etablieren. Insgesamt werden die Forschungsaktivitäten von Vita 34 in diesem und den nächsten zwei Geschäftsjahren mit EU-, Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fast 1,6 Mio. EUR gefördert. Dadurch wird das Forschungsbudget der Vita 34 erheblich aufgestockt und die Wirkung der eingesetzten Eigenmittel vervielfacht. Innerhalb des ersten Halbjahres 2015 hat Vita 34 die Forschungsaktivitäten mit neuen Projekten weiter ausgebaut und wichtige Projektziele erreicht:

Bereits im Geschäftsjahr 2014 hat Vita 34 in Kooperation mit nationalen Partnern ein Entwicklungsprojekt zur Kryokonservierung von autologem Fettgewebe im eigenen Forschungslabor begonnen. Im Zuge dieses Projekts konnte Vita 34 nun teilungsfähige Zellen im Fettgewebe – darunter auch mesenchymale Stammzellen – isolieren. Damit ist ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg erreicht, ein Verfahren zur Kryokonservierung der im Fettgewebe enthaltenen Stammzellen zu entwickeln. Um neben Nabelschnur- und Fettgewebe weitere Quellen für die Gewinnung von mesenchymalen Stammzellen zu erschließen, hat Vita 34 zu Beginn des Jahres ein weiteres Forschungsprojekt begonnen. Ziel ist die Evaluierung verschiedener Stammzellquellen. Dazu werden die mesenchymalen Stammzellen aus dem Gewebe isoliert und auf deren Differenzierungsvermögen untersucht.

Entscheidende Erkenntnisse gewann Vita 34 in einem weiteren Forschungsprojekt gemeinsam mit der Universität Leipzig. Zielsetzung war herauszufinden, wie ein mesenchymales Stammzellpräparat aus der Nabelschnur aufbereitet werden muss, damit es möglichst wirksam für die Vorbeugung bzw. Behandlung der Transplantatgegen-Wirt-Erkrankung (Graft-versus-Host-Disease, GvHD) eingesetzt werden kann. Zu diesem Zweck wurden grundlegende Parameter, wie Transplantationsform, Stammzellkonzentration und der optimale Behandlungszeitraum bestimmt.

Zudem testet Vita 34 derzeit die Wirkung pflanzlicher Stammzellen auf die Vitalität und das Zellwachstum von menschlichen Stammzellen aus dem Nabelschnurblut und -gewebe.

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die **Gesamtleistung** auf 7,1 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei stiegen die **Umsatzerlöse** des 1. Halbjahres 2015 um 5,4 Prozent auf 6,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 6,1 Mio. Euro). Davon verbuchte Vita 34 im 2. Quartal 2015 einen Umsatz von 3,3 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Nach Geschäftsbereichen entfielen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 rund 6,2 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Stammzellbanking (1. Halbjahr 2014: 5,8 Mio. Euro) und rund 0,2 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Biotechnologie (1. Halbjahr 2014: 0,3 Mio. Euro).

Die **Umsatzkosten** beliefen sich im 2. Quartal 2015 auf 1,4 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aufgrund des Anstiegs bei den Neueinlagerungen und den damit verbundenen Kosten für die Aufbereitung stiegen die Umsatzkosten im 1. Halbjahr 2015 auf 2,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 2,6 Mio. Euro). Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** summierte sich im 2. Quartal 2015 entsprechend auf 2,0 Mio. Euro (2. Quartal 2014: 1,6 Mio. Euro). Das entspricht einer Bruttomarge von 58,3 Prozent gegenüber 56,4 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Innerhalb des 1. Halbjahres 2015 betrug das Bruttoergebnis insgesamt 3,7 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2014. Das entspricht einer Bruttomarge von 57,6 Prozent (1. Halbjahr 2014: 57,3 Prozent).

Die **saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beliefen sich im 2. Quartal 2015 auf 0,3 Mio. Euro (2. Quartal 2014: 0,2 Mio. Euro). Gegenüber den ersten sechs Monaten 2014 stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge von 0,5 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dieser Anstieg resultiert aus Erträgen aus der Bewertung der übernommenen Vermögensgegenstände der Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG.

Die **Marketing- und Vertriebskosten** beliefen sich im 2. Quartal 2015 auf 1,2 Mio. Euro (2. Quartal 2014: 1,1 Mio. Euro). Insgesamt lagen die Marketing- und Vertriebskosten im 1. Halbjahr 2015 mit knapp 2,2 Mio. Euro aufgrund einer zeitlichen Verschiebung von Aktivitäten leicht unter dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2014: 2,3 Mio. Euro). Die **Verwaltungskosten** stiegen im 2. Quartal 2015 auf 0,8 Mio. Euro (2. Quartal 2014: 0,7 Mio. Euro). Der leichte Anstieg ist im Wesentlichen auf die Integration der übernommenen Stammzelldepots von Vivocell in die Vita 34 Gruppe zurückzuführen. Insgesamt stiegen die Verwaltungskosten im Berichtszeitraum auf 1,6 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Entsprechend lag das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** im 1. Halbjahr 2015 mit 1,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 0,8 Mio. Euro. Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg im Berichtszeitraum auf 0,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 0,3 Mio. Euro). Bei einem **Ergebnis vor Steuern (EBT)** in Höhe von 0,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 0,3 Mio. Euro) belief sich im Berichtszeitraum der **Ertragssteueraufwand** nahezu unverändert auf rund 0,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 0,2 Mio. Euro).

Das **Periodenergebnis** stieg im 1. Halbjahr 2015 auf 0,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 0,1 Mio. Euro). Daraus ergibt sich bei einer durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien von 3.026.500 ein **Ergebnis je Aktie** von 0,13 Euro im Berichtszeitraum nach 0,05 Euro im Vergleichszeitraum 2014.

Finanzlage

Ausgehend von einem **Periodenergebnis vor Ertragssteuern** in Höhe von 0,6 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2015 (1. Halbjahr 2014: 0,3 Mio. Euro) entfiel mit 0,5 Mio. Euro der größte Anteil der nicht zahlungswirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen (1. Halbjahr 2014: 0,5 Mio. Euro). Weitere Berichtigungen in Höhe von -0,2 Mio. Euro entfielen auf andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge (1. Halbjahr 2014: +21 TEUR).

Im Nettoumlaufvermögen verbuchte Vita 34 im Berichtszeitraum einen Mittelzufluss von 0,8 Mio. Euro, nachdem sich im 1. Halbjahr 2014 ein Mittelabfluss von 0,4 Mio. Euro ergeben hatte. Diese Veränderung ist insbesondere auf den Abbau der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 0,8 Mio. Euro zurückzuführen (1. Halbjahr 2014: 0,4 Mio. Euro). Im Wesentlichen betraf dies Forderungen gegen einen Geschäftskunden des Konzerns. Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag somit im Berichtszeitraum mit 1,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 0,5 Mio. Euro.

Im 1. Halbjahr 2015 investierte Vita 34 insgesamt 0,8 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und damit mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 0,2 Mio. Euro. Zudem wurde im Berichtszeitraum langfristig in Finanzanlagen investiert in Höhe von 3,1 Mio. Euro getätigt (1. Halbjahr 2014: 0 Euro). Entsprechend lag der **Cashflow aus Investitionstätigkeiten** mit -3,9 Mio. Euro deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von -0,2 Mio. Euro. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum 2015 bei 0,8 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2014. Diese Veränderung ist auf die Aufnahme eines Darlehens zur Umsetzung der Wachstumsstrategie im 1. Quartal 2015 zurückzuführen.

Vita 34 verfügte zum 30. Juni 2015 über **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro (30. Juni 2014: 3,3 Mio. Euro). Die Reduzierung ergibt sich u.a. aus der Investition in langfristige Finanzanlagen. Der Zahlungsmittelbestand bildet eine solide Basis für weiteres Wachstum.

Vermögenslage

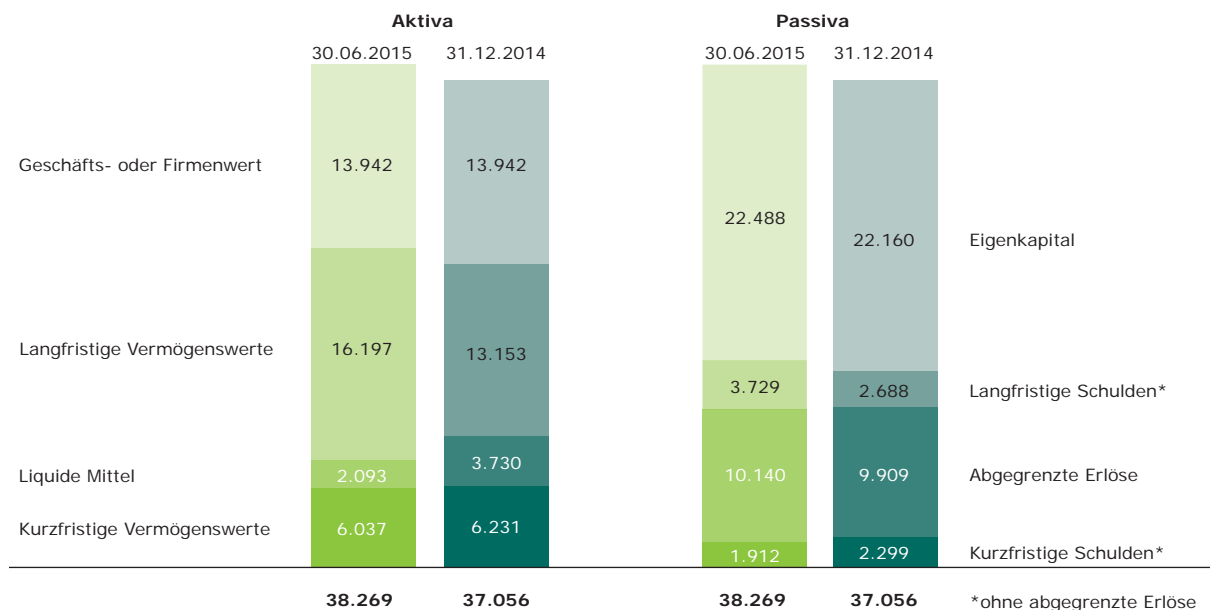
Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2015 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 37,1 Mio. Euro auf 38,3 Mio. Euro. Auf der Aktivseite der Bilanz betragen die **langfristigen Vermögenswerte** 30,1 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 27,1 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 3,2 Mio. Euro zurückzuführen (1. Halbjahr 2014: 0,6 Mio. Euro). In den langfristigen Vermögenswerten ist insbesondere der **Geschäfts- oder Firmenwert** mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2014 enthalten. Der Firmenwert umfasst die Firmenwerte der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita S. L. und des Geschäftsbereichs Biotechnologie.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2015 auf 8,1 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 10,0 Mio. Euro). Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich von 3,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014 auf 2,1 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2015. Dies ist auf getätigte langfristige Finanzinvestitionen zurückzuführen.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das **Eigenkapital** zum Stichtag 30. Juni 2015 aufgrund erhöhter Gewinnrücklagen bei 22,5 Mio. Euro und damit über dem Jahresresultimo 2014 in Höhe von 22,2 Mio. Euro. Daraus resultierte eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums von 58,8 Prozent nach 59,8 Prozent zum 31. Dezember 2014.

Die **langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** betragen zum 30. Juni 2015 12,2 Mio. Euro nach 11,1 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der verzinslichen Darlehen auf 1,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 0,2 Mio. Euro). Die **kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** sanken von 3,8 Mio. Euro zum Jahresende 2014 auf 3,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2015. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren sonstigen Schulden von rund 0,6 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 1,1 Mio. Euro). Die **abgegrenzten Erlöse** summierten sich auf 10,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 9,9 Mio. Euro). Darunter werden Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

Bilanz



Nachtragsbericht

Zu Beginn des dritten Quartals hat Vita 34 die Stimmrechtsmehrheit und 30 Prozent der Geschäftsanteile am langjährigen Kooperationspartner Bio Save d.o.o. erworben. Dadurch wird Bio Save in den Konzern integriert und Vita 34 vollständig am Erfolg der Bio Save beteiligt. Seit April 2012 besteht zwischen Vita 34 und Bio Save eine erfolgreiche Vertriebskooperation, die sich mittlerweile auf viele Länder auf dem Balkan erstreckt.

Zudem erwarb Vita 34 ebenfalls die Stimmrechtsmehrheit sowie 35 Prozent der Geschäftsanteile am Kooperationspartner Kamieninių Įstelių bankas UAB (AS „Imunolita“), Litauen. Durch den von beiden Seiten unterzeichneten Vertrag wird Imunolita in den Vita 34 Konzern integriert und nimmt Einfluss auf das operative Geschäft des litauischen Marktführers.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen für die künftige Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 26. März 2015 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Ausblick

In unserer Prognose gehen wir – soweit möglich – auf die erwartete künftige Entwicklung der Vita 34 AG im laufenden Geschäftsjahr 2015 ein.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Vita 34 eine Gesamtleistung von 7,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 6,7 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg dabei auf 1,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 0,8 Mio. Euro). Damit blicken wir auf ein insgesamt erfreuliches erstes Halbjahr 2015 zurück, das im Einklang mit unseren Erwartungen für das Gesamtjahr steht. Entsprechend bestätigen wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Diese sieht bedingt durch die anhaltend angespannte wirtschaftliche Situation in Europa und die notwendigen Aufwendungen für die Umsetzung der Ende 2014 beschlossenen Unternehmensstrategie unter anderem eine Gesamtleistung und ein operatives Ergebnis (EBITDA) auf dem Niveau von 2014 vor.

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir das Hauptaugenmerk auf die Stärkung unserer Marktführerschaft sowie den Ausbau der eigenen Forschungsaktivitäten gelegt: Mit der Übernahme der österreichischen Vivocell haben wir unsere Position als eine marktbestimmende Stammzellbank im deutschsprachigen Raum untermauert. Weitere Synergieeffekte werden wir in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie Herstellung und Verwaltung realisieren können und die Vertriebsaktivitäten in der DACH-Region vorantreiben. Im Zuge der Kooperationsvereinbarung mit der baltischen Stammzellbank AS „Imunolita“ und dem anschließenden Erwerb von Geschäftsanteilen erwarten wir erste Umsatzbeiträge aus dem Baltikum im Laufe des 2. Halbjahres 2015. Mit der Beteiligung am langjährigen Geschäftspartner

Bio Save gehen wir davon aus, die Marktanteile auf dem osteuropäischen Markt ausbauen zu können. Die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der slowakischen Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia, s.r.o. ist ein weiterer Schritt um zusätzliche Umsatz- und Ertragsbeiträge zu realisieren. Wir sind bestrebt, auch im weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres die geografische Expansion konsequent fortzuführen, um am Potenzial möglichst vieler Zielmärkte zu partizipieren.

Neben der internationalen Expansion verfolgen wir das Ziel, die Wertschöpfungskette über die Entwicklung und Einführung neuer Produkte für die pharmazeutische Herstellung auszubauen und so signifikante neue Marktpositionen zu besetzen. Entsprechend haben wir im Berichtszeitraum unsere Forschungsaktivitäten intensiviert. Ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg, ein Verfahren zur Kryokonservierung der im Fettgewebe enthaltenen Stammzellen zu entwickeln, haben wir mit der Isolierung teilungsfähiger Zellen im Fettgewebe bereits erreicht. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir dieses Forschungsprojekt konsequent vorantreiben.

Wir sind überzeugt, dass wir über die Umsetzung der Wachstumsstrategie die Geschäftsentwicklung von Vita 34 langfristig positiv gestalten können. Die Marktdurchdringung und -erschließung, die Entwicklung des Produktportfolios sowie der Ausbau unserer Forschungsinitiativen bilden die Basis für Umsatz- und Ertragswachstum. Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der regenerativen Medizin belegt die guten Aussichten für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens. Daher werden wir weiter das Ziel verfolgen, die starke Marktposition als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien auszubauen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, im Juli 2015
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

und -anhang

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	01.04.- 30.06.2015	01.04.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014
Umsatzerlöse		3.349	2.877	6.418	6.090
Umsatzkosten		-1.395	-1.253	-2.719	-2.602
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.954	1.624	3.699	3.488
Sonstige betriebliche Erträge		300	236	676	511
Marketing- und Vertriebskosten		-1.188	-1.110	-2.187	-2.243
Verwaltungskosten		-798	-741	-1.569	-1.428
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-29	-25	-41	-34
Betriebsergebnis (EBIT)		239	-16	578	294
Finanzerträge		13	7	61	57
Finanzaufwendungen		-18	-16	-35	-31
Ergebnis vor Steuern		234	-25	604	320
Ertragsteueraufwand	6	-101	-65	-242	-206
Periodenergebnis nach Steuern		133	-90	362	114
Zurechnung des Periodenergebnisses nach Steuern an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		133	-60	391	166
Anteile anderer Gesellschafter		0	-30	-29	-52
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR)		0,04	-0,02	0,13	0,05

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	01.04.- 30.06.2015	01.04.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014
Periodenergebnis		133	-90	362	114
Netto- (Verlust)/ Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		-49	0	-49	0
Ertragsteuereffekt		15	0	15	0
In Folgerperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		-34	0	-34	0
Gesamtergebnis nach Steuern		99	-90	328	114
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		99	-60	357	166
Anteile anderer Gesellschafter		0	-30	-29	-52

Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

TEUR	Anhang	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.942	13.942
Immaterielle Vermögenswerte		6.854	6.678
Sachanlagen		4.941	4.590
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.221	620
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.011	1.095
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		170	170
		30.139	27.095
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		286	297
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.620	3.884
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		2.131	2.050
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	2.093	3.730
		8.130	9.961
		38.269	37.056

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	Anhang	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.027	3.027
Kapitalrücklagen		18.213	18.213
Gewinnrücklagen		1.781	1.390
Sonstige Rücklagen		-156	-122
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaftern		59	88
		22.488	22.160
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		998	164
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Latente Ertragssteuern		716	463
Abgegrenzte Zuwendungen		1.075	1.121
Abgegrenzte Erlöse		8.498	8.367
		12.227	11.055
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		975	696
Rückstellungen		61	103
Ertragsteuerverbindlichkeiten		152	239
Verzinsliche Darlehen		13	87
Abgegrenzte Zuwendungen		94	94
Sonstige Schulden		617	1.080
Abgegrenzte Erlöse		1.642	1.542
		3.554	3.841
		38.269	37.056

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Anhang				
Saldo zum 1. Januar 2014	3.027	23.950	-5.447	0
Periodenergebnis	0	0	166	0
Saldo zum 30. Juni 2014	3.027	23.950	-5.281	0
Saldo zum 1. Januar 2015	3.027	18.213	1.390	0
Periodenergebnis	0	0	391	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-34
Gesamtergebnis	0	0	391	-34
Saldo zum 30. Juni 2015	3.027	18.213	1.781	-34

entfallendes Eigenkapital

Neubewertungs- rücklagen	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
0	21.530	-436	198	21.292
0	166	0	-52	114
0	21.696	-436	146	21.406
-122	22.508	-436	88	22.160
0	391	0	-29	362
0	-34	0	0	-34
0	357	0	-29	328
-122	22.865	-436	59	22.488

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		604	320
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		539	525
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-165	21
Finanzerträge		-61	-57
Finanzaufwendungen		35	31
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		798	393
+/- Vorräte		11	-36
+/- Schulden		-170	-725
+/- Rückstellungen		-42	-24
+/- Abgegrenzte Erlöse		231	37
Gezahlte Zinsen		-35	-31
Gezahlte Ertragsteuern		-253	2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		1.492	456
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-342	-154
Erwerb von Sachanlagen		-466	-85
Erwerb von langfristigen Finanzinvestitionen		-3.104	0
Erhaltene Zinsen		20	9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-3.892	-230
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1	201
Veränderungen Darlehen		760	-40
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		761	161
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-1.639	387
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.730	2.927
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		2	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	5	2.093	3.314

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurde am 23. Juli 2015 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2015 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2011-2013
- Änderungen an IFRIC 21: Abgaben

Aus den ab 1. Januar 2015 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Mit schuldrechtlichem Vertrag vom 1. Dezember 2014 hat die VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich („Vita Österreich“), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vita 34 AG, sämtliches zum Geschäftsbetrieb notwendiges Aktivvermögen der insolventen Vivocell Biosolutions GmbH & Co KG, Graz, Österreich („Vivocell“) mit Wirkung vom 2. Januar 2015 erworben. Die Vivocell war bisher der österreichische Marktführer für die Einlagerung von Nabelschnurblut. Im Rahmen der Übernahme wurden ca. 13.000 Stammzelldepots aus Nabelschnurblut auf die Vita Österreich übertragen.

Aufgrund der damit verbundenen Ausweitung des Geschäftsbetriebes der Vita Österreich wird die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2015 voll konsolidiert. Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Vita Österreich sowie deren Buchwerte unmittelbar vor der Erstkonsolidierung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Übersicht der Vermögenswerte und Schulden der Vita Österreich

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Buchwert unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Vermögenswerte	806	806
Langfristige Vermögenswerte	78	78
Immaterielle Vermögenswerte	78	78
Kurzfristige Vermögenswerte	728	728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	710	710
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16	16
Schulden	-783	-783
Kurzfristige Schulden	-783	-783
Sonstige Schulden	-781	-781
Rückstellungen	-2	-2

Im Rahmen des Erwerbs des zum Geschäftsbetrieb der Vivocell notwendigen Aktivvermögens wurden folgende Vermögenswerte angesetzt:

Übersicht der von Vivocell erworbenen Vermögenswerte

TEUR	Beizulegender Zeitwert
Vermögenswerte	
Übernommene autologe Lagerverträge	506
Sachanlagevermögen	238
Forderungen aus Ratenzahlungsvereinbarungen	111
Schulden	
Passive latente Steuern	-51
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte zum 2. Januar 2015	804

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich aus dem Erwerb der Vermögensgegenstände ein Badwill in Höhe von 154 TEUR. Dieser ermittelt sich wie folgt:

TEUR	2015
Gezahlter Kaufpreis für Assets	650
abzüglich beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte	-855
zuzüglich passive latente Steuern	51
Badwill	-154

Das Labor der Vivotec in Graz wurde 2015 geschlossen. Die Lagerung der bisherigen Stammzelldepots sowie erwartete Neueinlagerungen erfolgen in Deutschland bei der Vita 34 AG. Durch die Übernahme der autologen Stammzelldepots und daraus erwarteten neueingelagerten Stammzelldepots ergeben sich positive Effekte bezüglich der Auslastung des Labors sowie im Bereich der Lagerung von Stammzelldepots in Leipzig.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wurden anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen einkommensorientierte Ansätze oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Unter den immateriellen Vermögenswerten wird ein Vermögenswert aus übernommenen autologen Lagerungsverträgen ausgewiesen, der unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes auf den aktuellen Barwert abdiskontiert wurde. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht abschätzbar, in welchem Umfang die bisherigen Kunden der Vivotec einer Einlagerung bei der Vita 34 AG zustimmen. Bei der Ermittlung der zukünftigen Einnahmen wurden daher vorsorglich umfangreiche Abschlüsse vorgenommen, um das Risiko der Kündigung von Lagerungsverträgen durch Kunden der Vivotec abzubilden.

Der erzielbare Betrag aus den übernommenen Verträgen wurde unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Lagerdauer von 25 Jahren, einer durchschnittlichen Kündigungsrate, die aus Erfahrungswerten der Gesellschaft abgeleitet wurde, auf Basis der bekannten Kostenstrukturen und den österreichischen Steuersätzen ermittelt.

Der für die Cashflow-Prognosen ermittelte Zinssatz wurde aus einem risikolosen Zinssatz unter zusätzlicher Berücksichtigung einer Marktrisikoprämie zum Zeitpunkt der Übernahme des Aktivvermögens abgeleitet.

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen Sachanlagevermögens wurde im Rahmen eines Schätzungsgutachtens im Rahmen des Insolvenzverfahrens der Vivotec ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen aus Ratenzahlungsvereinbarungen wurde unter Berücksichtigung des bisherigen Zahlungsverhaltens der entsprechenden Kunden ermittelt.

4. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita S.L., Madrid, Spanien,
- stellacure GmbH, Leipzig, Deutschland,
- VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

Übersicht Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.093	3.314
	2.093	3.314

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragssteueraufwand/ -ertrag	24	-2
Latente Ertragsteuern		
auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	26	-26
auf Verlustvorträge	192	234
Ertragsteueraufwand	242	206

7. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzelleinlagerung“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig;
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 61 TEUR und Finanzaufwendungen von 35 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 bzw. 2014:

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2015

TEUR	Stammzell- einlagerung	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	6.236	182	6.418	0	6.418
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	961	156	1.117	0	1.117
Abschreibungen	465	74	539	0	539
EBIT (Betriebsergebnis)	496	82	578	0	578
Segmentvermögen	35.448	3.930	39.378	-1.109	38.269
Segmentsschulden	-14.879	-2.011	-16.890	1.109	-15.781

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014

TEUR	Stammzell- einlagerung	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	5.826	264	6.090	0	6.090
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	480	339	819	0	819
Abschreibungen	463	62	525	0	525
EBIT (Betriebsergebnis)	17	277	294	0	294
Segmentvermögen	32.361	3.011	35.372	0	35.372
Segmentsschulden	-13.527	-439	-13.966	0	-13.966

7.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 bzw. 2014:

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2015

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	5.092	1.326	6.418	0	6.418
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	346	0	346	-346	0
	5.438	1.326	6.764	-346	6.418
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.169	-52	1.117	0	1.117
Abschreibungen	389	150	539	0	539
EBIT (Betriebsergebnis)	780	-202	578	0	578
Segmentvermögen	33.911	7.721	41.632	-3.363	38.269
Segmentsschulden	-12.217	-6.927	-19.144	3.363	-15.781

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	4.723	1.367	6.090	0	6.090
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	253	0	253	-253	0
	4.976	1.367	6.343	-253	6.090
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	860	-41	819	0	819
Abschreibungen	319	206	525	0	525
EBIT (Betriebsergebnis)	541	-247	294	0	294
Segmentvermögen	30.755	7.942	38.697	-3.325	35.372
Segmentsschulden	-10.661	-6.630	-17.291	3.325	-13.966

DACH: Segment Deutschland, Österreich, Schweiz

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den Konsolidierungskreis wurden die Vita 34 AG und folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Anteil am Eigenkapital

%	2015	2014
Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien	100,0	100,0
Secuvita S.L., Madrid, Spanien	88,0	88,0
stellacure GmbH, Leipzig, Deutschland	75,2	75,2
VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H., Wien, Österreich	100,0	100,0

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, Aktionäre mit maßgeblichem Einfluss und Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgenden Tabellen enthalten Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 bzw. 2014:

Gewährte Darlehen an nahestehende Unternehmen und Personen

TEUR	Erhaltene Zinsen	Forderungen
Tochterunternehmen der Vita 34 AG		
VITA 34 Slovakia, s.r.o.		
01.01.-30.06.2015	2	229
01.01.-30.06.2014	0	32

An die VITA 34 Slovakia, s.r.o. wird eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 300 TEUR gewährt. Die Betriebsmittelkreditlinie ist nicht besichert und hat eine unbegrenzte Laufzeit. Der Zinssatz beträgt 200 Basispunkte über der Euro Interbank Offered Rate und wird jährlich angepasst.

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 bzw. 2014:

Aufwendungen an nahestehende Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen

TEUR	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Es besteht eine Vereinbarung mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied hinsichtlich der Nutzungs- und Verwertungsbefugnisse an einer Patentanmeldung und zwei Patenten. Der Vita 34 AG sind die betreffenden Patente bzw. Patentanmeldungen vom Vorstand dauerhaft zur Nutzung überlassen.		
Für die Überlassung sind in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 keine Vergütungen angefallen.		
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
Aufsichtsratsvergütungen	45	14
Vorstandsgehälter	264	171

Der Konzern hat sich gegenüber einem Unternehmen, das einem Mitglied des Aufsichtsrates nahe steht, zur Erbringung von Leistungen in Höhe von 195 TEUR verpflichtet. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurden Leistungen in Höhe von 26 TEUR gegenüber dem Konzern erbracht.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurden von einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden GmbH Dienstleistungen gegenüber dem Konzern erbracht. Die Aufwendungen des Konzerns für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen beliefen sich auf 1 TEUR.

An Herrn Dr. Gerth (Vorstandsvorsitzender) wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 Mietzahlungen für die Nutzung von Lagerräumen in Höhe von 5 TEUR (1. Januar bis 30. Juni 2014: 5 TEUR) gezahlt.

Leipzig, den 23. Juli 2015
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, im Juli 2015

Vorstand der Vita 34 AG

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Dr. Gerth' and the signature on the right is 'J. Ulbrich'.

Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Bildnachweise

Cover: [shutterstock.de](https://www.shutterstock.de) – 37995709

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 23. Juli 2015 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34